Ressort: Gesundheit

SPD-Gesundheitsexperte Lauterbach fordert Impfpflicht bei Masern

Berlin, 20.01.2019, 18:17 Uhr

GDN - Nach der scharfen Kritik der Weltgesundheitsorganisation WHO an Impfgegnern hat sich der SPD-Fraktionsvize Karl Lauterbach für eine Impfpflicht in Deutschland ausgesprochen. "Ich selbst befürworte bei einer so gefährlichen Krankheit wie den Masern eine Impflicht", sagte Lauterbach der "Welt" (Montagsausgabe).

Er werde, so Lauterbach, "nun auf Bundesgesundheitsminister Jens Spahn zugehen und ihm empfehlen, dass wir in Deutschland eine neue Diskussion über die Notwendigkeit einer Impfpflicht führen, da sich die bisherigen Kampagnen für eine freiwillige Impfung als nicht hinreichend erwiesen haben". Zuvor hatte die WHO die Impfgegner zu einem der zehn größten globalen Gesundheitsprobleme erklärt, da vor allem die medizinisch mögliche Ausrottung der Masern durch die in den Industrieländern verbreitete Verweigerung von Impfungen verhindert werde. "Die Einschätzung von Impfgegnern durch die Weltgesundheitsorganisation teile ich voll und ganz", sagte Lauterbach. Impfgegner würden "auf unverantwortliche Art und Weise die Gesundheit sehr vieler Menschen" aufs Spiel setzen. Denn die Masern könnten sich "als eine sehr gefährliche Krankheit für Kinder und ältere Menschen weiter ausbreiten", wenn die Impfquoten nicht erhöht würden. Zurückhaltender äußerte sich die gesundheitspolitische Sprecherin der Unionsfraktion, Karin Maag (CDU). Zwar bezeichnet es auch sie als "absolut zutreffend", dass "Impfgegner ein großes Gesundheitsrisiko darstellen". Bevor aber in Deutschland über eine Impfpflicht diskutiert werden könne, ist nach Maags Ansicht zu prüfen, welche Erfahrungen in Italien und Frankreich nach der dort erfolgten Einführung einer Impfpflicht bei Masern gemacht wurden. "Wenn sich herausstellt, dass die beiden Länder durch die Impfpflicht Erfolge haben, sollten wir auch in Deutschland über eine Impfpflicht diskutieren", sagte Maag. Sie gab aber zu bedenken, "dass eine gesetzliche Impfpflicht über kurz oder lang vor dem Bundesverfassungsgericht landen würde". Zugleich wies Maag darauf hin, dass Deutschland heute eine höhere Impfquote habe als Italien und Frankreich vor der dortigen Einführung einer Impfpflicht. Für die Prävention bei Masern, so Maag, "wurde in Deutschland bereits viel getan, unter anderem, dass ungeimpfte Kinder eine Zeitlang vom Kita-Besuch ausgeschlossen werden können und Eltern bei einer Verweigerung der Impfberatung hohe Bußgelder zahlen müssen". Hinzu kämen "erfolgreiche Aufklärungskampagnen und Beratungsangebote". Ganz auf Beratung setzt die Sprecherin der Grünen-Bundestagsfraktion für Prävention und Gesundheitswirtschaft, Kordula Schulz-Asche. "Statt Zwang und Sanktionen sind Vertrauen in unabhängige und auf Verunsicherung eingehende gute Beratung der richtige Weg", sagte Schulz-Asche der "Welt". Für ein Ja zur Impfung sprach sich Schulz-Asche dabei aus: "Impfen ist ein Akt gesellschaftlicher Solidarität. Je mehr Menschen geimpft sind, desto größer ist der Schutz für die Bevölkerung, auch gerade für diejenigen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-118747/spd-gesundheitsexperte-lauterbach-fordert-impfpflicht-bei-masern.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619